

DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT BAMBERG

Bezirkstagsvizepräsident



STADT BAMBERG Postfach 11 03 23 96031 Bamberg

An die
SPD-Fraktion im
Bamberger Stadtrat
Herrn Sebastian Niedermaier
Herrn Heinz Kuntke
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

**Ihr Ansprechpartner:
Herr Dr. Stefan Goller**

Rathaus Maxplatz
Maximiliansplatz 3
96047 Bamberg
Telefon (0951) 87-1005
Telefax (0951) 87-1923
wirtschaftsreferat@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de
Sparkasse Bamberg
BLZ 770 500 00
Konto-Nr: 18
BIC-/SWIFT-Code: BYLADEM1SKB
IBAN: DE73 7705 0000 0000 0000 18

25.07.2023 St-Go

Ihr Antrag „Smartes Beregnungssystem“ vom 17.07.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem Antrag hat sich das Team des Programms Smart City unter anderem mit der Abteilung Grünanlagen und Friedhöfe des Bamberg Service und dem Programm MitmachKlima ausgetauscht. Dort besteht grundsätzlich Interesse an Bewässerungslösungen für pflegeintensive innerstädtische Wechsel Florbeete. Auch die Bewässerung in Abhängigkeit von Bodenfeuchte und Wetterdaten wird – in Abhängigkeit vom dafür notwendigen Aufwand – grundsätzlich als zielführend betrachtet. Positive Folgen wären wie im Antrag beschrieben Arbeitserleichterung und die Einsparung von Wasserressourcen. Zudem würde Bamberg hier eine Vorbildfunktion einnehmen, da solche Lösungen auf kommunaler Ebene noch eher selten zum Einsatz kommen.

Generell in Frage kommende Flächen wären unter anderem der Schönleinsplatz, der Wilhelmsplatz oder der Botanische Garten.

Bisher besteht keine Vorerfahrung mit existierenden smarten Bewässerungslösungen innerhalb von Smart City oder beim Bamberg Service. Jedoch sind im Rahmen des laufenden BaKIM-Projekts (Befliegung von Baumbeständen mit Drohnen und KI-gestützte Informationsgewinnung für die Baumpflege) schon Bodenfeuchtesensoren mit Mioty-Funkstandard im Einsatz, die einen Teil der Lösung darstellen könnten. Einer der 15 Sensoren ist auch am Schönleinsplatz verbaut.

Von Ihnen vorgeschlagen wurde eine Finanzierung über das Programm Smart City und das Programm MitMachKlima.

Leider ist im Rahmen des Projekts MitMachKlima keine Finanzierung für smarte Bewässerungsanlagen möglich, da diese Anlagen sich nicht den bestehenden Projektbausteinen

und deren Zielsetzung zuordnen lassen. Die smarten Bewässerungsanlagen gelten nicht als Maßnahmen zur Begrünung im Sinne der Förderbedingungen. Förderfähig sind z. B. die Schaffung von Grünanlagen im öffentlichen Raum sowie die Verbesserung von bestehenden Grünflächen z. B. durch das Pflanzen von Bäumen. Die vorgeschlagenen smarten Bewässerungsanlagen sind sicher im Rahmen des Klimawandels sinnvoll, dienen jedoch der Pflege und dem Unterhalt bereits vorhandener städtischer Grünflächen, die von Bamberg Service – Abteilung Grünanlagen und Friedhöfe betreut werden.

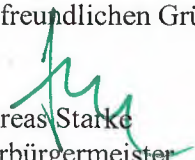
Aus Sicht von Smart City knüpft die Anfrage grundsätzlich thematisch an das Projekt BaKIM an, welches derzeit in einer Kooperation mit der Universität Bamberg mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales umgesetzt wird. Hierzu gibt es aber folgende Einschränkungen:

1. Eine Förderung im aktuell laufenden Drohnenprojekt BaKIM wäre nicht ins jetzige Konzept integrierbar und würde zu sehr vom mit dem Fördermittelgeber verbindlich abgestimmten Projektziel abweichen. Deshalb ist es aus förderrechtlicher Sicht auf diesem Weg nicht umsetzbar.
2. Auch die Förderung im Rahmen des Programms „Smart-Cities-made-in.de“ ist aktuell nicht möglich. Das Förderprogramm zielt darauf ab, modellhafte, übertragbare und skalierbare Lösungen in Form von Softwareprodukten unter freier Lizenz („open source“) zu entwickeln, d. h. eingekaufte, bereits entwickelte Lösungen von Firmen am Markt sind nicht förderfähig.
3. Zu prüfen ist, inwiefern ein solches Bewässerungssystem nach Abschluss des laufenden Projekts BAKIM (Projektlaufzeit bis September 2024) ein Projektbestandteil des Fortsetzungsprojekts BaKIM II, dann gefördert aus Mitteln des Bundesbauministeriums BMWSB, werden kann. Dies erfordert eine umfangreiche Marktrecherche, Prüfung der Integrierbarkeit in den bisherigen Projektplan und Abstimmung mit dem Fördermittelgeber. Ob dies möglich ist, hängt auch von den Ergebnissen des Erstprojekts ab, die noch nicht vorliegen.

Daher ist eine Umsetzung des im Antrag formulierten Vorschlags mit Fördermitteln derzeit nicht möglich. Eine finale Stellungnahme zur Integration von Bewässerungsanlagen in das Projekt BaKIM kann erst im Laufe des Jahres 2024 erfolgen. Das Team Smart City und das Projektteam BaKIM wird dazu mit dem Bamberg Service im Kontakt bleiben und auch Lösungen anderer geförderter Smart Cities evaluieren.

Ich gehe davon aus, dass Ihr Antrag damit geschäftsordnungsgemäß behandelt ist. Die Fraktionen erhalten einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen


Andreas Starke
Oberbürgermeister



Bamberg, 17.07.2023

An Herrn
Oberbürgermeister Andreas Starke
Rathaus Maxplatz

Antrag:

1. Es soll ein smartes Beregnungskonzept für die städtischen Beete und Anlagen (z.B. Siechenkreuzung, Schönleinsplatz, Wilhelmsplatz) entwickelt werden. Das primäre Ziel soll es dabei sein, dass durch digitale Kontrollen (z.B. Bodensensorik) die idealen Bedingungen für eine möglichst effektive Tröpfchenbewässerung zu erkennen und dies automatisiert umzusetzen.
2. Um eine automatische Beregnung zu realisieren, soll mit Partnern (z.B. Fachfirmen wie „NextFarming“) bzw. mit Grundstückeigentümern vor Ort über eine Wasserabnahme mit separaten Zählern verhandelt werden.
3. Die freiwerdende Arbeitszeit der städtischen Gärtner:innen soll dafür genutzt werden, um wieder mehr Zeit für die Pflege und das Pflanzen von Blumen zu investieren

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der SPD-Stadtratsfraktion stellen wir die oben beschriebenen Anträge und beantragen die Behandlung im nächsten Fachsenat. Finanziert werden soll das Projekt über die Mittel von Smart City und den Fond des MitMachKlimas.

Begründung:

Von Jahr zu Jahr werden die Auswirkungen der Klimakatastrophe immer deutlicher. Die sich verschärfenden Dürreperioden stellen für Bamberg eine langfristige Herausforderung dar. Hier sind innovative, effektive Anpassungskonzepte ein Teil der Lösungsstrategie. In genau diese Kerbe schlägt der Antrag. Smart Farming-Ansätze, wie hier auf städtische Bedürfnisse angepasst, erfreuen sich in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit. Das kommt nicht von ungefähr, sondern entspricht klar einem Trend für einen möglichst effektiven und zielgenauen Umgang mit Nutzflächen. Als SPD-Stadtratsfraktion erscheint uns dies als ein wichtiger Schritt hin zu einem möglichst lebenswerten Bamberg.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Niedermaier
SPD-Fraktionsmitglied

Heinz Kuntke
Fraktionsvorsitzender SPD-Fraktion